

- Neher in Hannover.**
 10025. **Frommel, M.**, Herzbüchlein. 4. Aufl. 8. * $\frac{1}{6}$ ₰
 10026. **Klein Schmidt, F.**, Naturandachten. 8. $\frac{1}{4}$ ₰
- Quandt & Händel in Leipzig.**
 10027. **Jahrbuch der Erfindungen.** Hrsg. v. H. Hirzel u. H. Bretschel. 9. Jahrg. 1873. 8. * $1\frac{1}{4}$ ₰
- Rechnagel's Buchh. in Nürnberg.**
 10028. **Kayser, F.**, üb. die Schriften d. hl. Alysius v. Gonzaga. 8. $2\frac{1}{2}$ ₰
- Ricker in Gießen.**
 10029. **Buchner, R.**, Beiträge zur Geschichte d. deutschen Buchhandels. 1. Hft. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ ₰
- Rieger'sche Buchh. in Augsburg.**
 10030. **Stahlmann, J.**, Aufgaben f. den Unterricht in der kaufmännischen Buchführung. gr. 8. Cart. 9 ₰
- Rosner in Wien.**
 10031. **Moerder, I. v.**, die Pferdezucht in Russland. gr. 8. * 4 ₰
 10032. **Spitzer, D.**, „Wiener Spaziergänge“. Neue Sammlg. gr. 8. * 1 ₰ 6 ₰
- Simon in Berlin.**
 10033. * **Gathy, A.**, musikalisches Conversations-Lexicon. 3. Aufl. Hrsg. v. A. Reismann. 2. Ausg. gr. 8. * 1 ₰
 10034. * **Henkel, Waaren-Lexicon.** 3. Ausg. gr. 8. * 1 ₰
 10035. * **Kleffe, G. M.**, das allgemeine Wechsel- u. Handelsrecht d. deutschen Reiches. 2. Ausg. gr. 8. * 1 ₰
- Staedtman in Leipzig.**
 10036. **Spielhagen, F.**, Ultimo. Novelle. 8. * 1 ₰
- V. Tauchnitz in Leipzig.**
 10037. **Collection of british authors.** Vol. 1355. a. 1356. gr. 16. à * $\frac{1}{2}$ ₰
 Inhalt: The Earls promise by F. G. Trafford. 2 Vols.
- Tepe in Aachen.**
 10038. **Bismarck, Fürst, u.** die kirchenpolitischen Gejeze. 2. Aufl. 8. 2 ₰
- Schoepmann, G. J. A. M.**, Aus dem Gefängniß d. Vatican's. 2. Aufl. 8. 2 ₰
- Trenkel in Berlin.**
 10040. **Zur weltstädtischen Entwicklung Berlins.** gr. 8. * $\frac{1}{6}$ ₰
 10041. **Kraemer, C.**, e. Bubenstück der Börse erjonnen e. deutschen Mann u. sein deutsches Unternehmen zu verderben. 8. In Comm. $\frac{1}{6}$ ₰
- Trübner in Straßburg.**
 10042. **Belagerung v. Straßburg.** 1870. 20 Blätter photograph. Aufnahmen. gr. Fol. In Comm. In Mappe * 16 ₰
 10043. **Deede, M.**, facere u. fieri in ihrer Composition m. andern Verbis. gr. 8. 12 ₰
 10044. **Kölbing, E.**, üb. die nordischen Gestaltungen der Partonopeus-Sage. gr. 8. * 8 ₰
- Ulmer in Ravensburg.**
 10045. **Ahles, W.**, vier Feinde der Landwirtschaft. gr. 8. Mit 4 Taf. in Farbendr. in Imp.-Fol. * 2 ₰
 10046. **Bopp, G.**, die gemeinnützigsten Anwendungen v. Naturkräften. 5. Aufl. gr. 8. * 8 ₰
 10047. — 8 Wandtafeln f. Physik f. den physikal. Anschauungsunterricht. 4. Aufl. Chromolith. Imp.-Fol. In Mappe * 2 ₰ 12 ₰
 10048. **Rueff, A. v.**, das Pferd in seinen Racen, Farben u. Gangarten. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ ₰
 10049. — Wandtafeln zur Darstellung der Racen, Gangarten u. Farben d. Pferdes. 2 Blatt in Farbendr. Imp.-Fol. In Mappe * 2 ₰
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.**
 10050. **Jugend-Kalender,** deutscher. 1. Jahrg. 1874. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ ₰
- Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag.**
 10051. **Volkskalender,** deutscher, f. 1874. Red. v. J. Lippert. Leg.-8. Cart. * $\frac{1}{3}$ ₰
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.**
 10052. **Schlömilch, O.**, Vorlesungen üb. einzelne Theile der höheren Analysis. 2. Aufl. gr. 8. * 3 ₰
- Voss in Leipzig.**
 10053. **Grashof, F.**, theoretische Maschinenlehre. 1. Bd. 3. Lfg. gr. 8. * 1 ₰ 6 ₰
- Waldbauer's Buchh. in Paffau.**
 10054. **Rißermann, J. G.**, die Miethsteigerungen sind unzulässig. gr. 8. In Comm. * $\frac{2}{3}$ ₰
- Wehdemann's Buchh. in Parchim.**
 10055. **Wohnungsanzeiger,** Parchimer, f. 1874. Hrsg. v. F. Bander. gr. 8. In Comm. Geb. ** $\frac{1}{6}$ ₰
- Zeiser's Buchh. in Nürnberg.**
 10056. **Priem, J. P.**, Geschichte der Stadt Nürnberg. 1. Lfg. gr. 8. 6 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Ein monumentales Werk aus dem Hachette'schen Verlage.

Von den Herren Hachette & Co. in Paris befindet sich auf der Wiener Weltausstellung eine Prachtausgabe der Heiligen Evangelien, worüber wir den Vorst'schen Annalen nachstehende Mittheilung entnehmen:

„Die Entstehungsgeschichte dieses Werkes lohnt es wohl etwas näher zu betrachten. Wir benutzen zu diesem Zweck die Mittheilungen einer besonderen Broschüre, ergänzt durch die persönlichen Erläuterungen eines in Wien anwesenden Theilhabers der Firma.

Bereits im Jahre 1860 hatten die Verleger den Plan gefaßt, eine Ausgabe der Heiligen Evangelien zu veranstalten, welche sowohl durch die Schönheit des gedruckten Textes als durch die Bedeutung der Illustrationen das Hauptwerk ihrer bibliopolischen Thätigkeit bilden sollte.

Als Künstler für die Compositionen, welche dem Werke beigegeben werden sollten, hatte man sogleich Hrn. Bida ins Auge gefaßt, der zwar stets nur einfacher Zeichner geblieben, jedoch durch seine seltenen Verdienste sich den bedeutenden Malern ebenbürtig gezeigt und es verstanden hat, neben diesen seinen Platz zu behaupten. Hr. Bida schien außerdem durch seine wiederholten Reisen in dem Orient und vollkommene Vertrautheit mit diesem für die Aufgabe besonders vorbereitet. Er ging auf den ihm gestellten Antrag ein, jedoch unter der Bedingung, mit dem besonderen Zweck vor

Augen nochmals die heiligen Stätten zu besuchen, welchem Plan die Verlagshandlung mit Freuden zustimmte.

Nach seiner Rückkehr ging Hr. Bida ans Werk, und während eines Zeitraumes von neun Jahren lieferte er monatlich eine oder mehrere Zeichnungen; die einhundertundachtundzwanzigste und letzte gerade als der Krieg ausbrach.

Die Leitung der Ausführung der Platten wurde einem tüchtigen und anerkannten Maler, Hrn. Edmond Hédouin, anvertraut. Sechzehn der bedeutendsten Stecher (Flameng, Beyrassat, Bracquemond, E. Nanteuil, Haussoullier, Rouilleron, Massard, Bodmer, Gaucherel, Deblois, Chaplin, E. Girardet, Gilbert, Bida, E. Hédouin und Mme. G. Browne) arbeiteten 11 Jahre daran.

Indessen wurden die Vorbereitungen zu der typographischen Ausführung gemacht. Hr. Ch. Rossignaux, ein Architekt und Zeichner von großen Verdiensten, zugleich ein leidenschaftlicher Bibliophile, übernahm es, die Schrift zu zeichnen. Hr. Rossignaux sammelte zuerst die mustergültigsten Buchschriften der berühmtesten Typographen Frankreichs, ließ die kleineren Schriften photographisch vergrößern, die großen verkleinern, um die Vorzüge und Fehler besser kennen zu lernen. Darauf wurde das Alphabet in mathematisch genauer Eintheilung in einem großen Maßstabe gezeichnet und dann photographisch in der beabsichtigten Größe verkleinert. Um die gegenseitigen Verhältnisse der Buchstaben und die Gesamtwirkung besser beurtheilen zu können, ließ man nach diesen Mustern Sätze in